

FELMY, HELLMUTH

- 1. -

Felmy Hellmuth
Landsberg 18. November 50.

Hr. Fritsch



Nr. 4.

Im letzten Oktoberbriefel veröffentlichte die "Frankfurter Allg. Zeitung" - im Zusammenhang mit Fragen der alten Kämpfe - einen Brief des Gen. v. Keim. Er überbrachte die Lebewandzeit mit Gen. Oberst Fritsch zusammen in Dornstede. Ich fand mit ihm viel zu seinem Loh in unser Liefung. Ich sah Gen. Oberst Fritsch v. Fritsch als abgelehnt, nach seiner "Rehabilitierung" der ich wieder zu verfolgen, um seine Anwesenheit in der Anstalt zu bringen.

Nr. 12.

Ich war schon sehr zuversichtlich, als der Kaiser am 4/2. 38 die kommandierenden Generale des Westens über die "Affäre" Blomberg v. Fritsch unterrichtete. Auf einer breiten gehaltenen Aufschrift über den Fall Blomberg erwähnte er u. a.:

"Laut im H. L. 36 sei ihm eine Kopie zugekommen, nach welcher der Gen. v. H. L. (Fritsch) folgende Stellen beizubringen sollte. Er sah diese Kopie seinerlei Entzündung zugeordnet. Um seine ihm eigene, unter Angabe einer Persönlichkeits, direkte Aufzeichnungen mitzubringen, so ist er sich zuversichtlich, dass der H. L. vom Kaiser zu eufbauen - auf seine (Fritsch) Zurechnung wurde eine geistliche Aufzeichnung durchgeführt worden. Der Nachfolger sei Gen. v. Brauchitz vor- gegeben."

00001

nach H. 11 i. 12. Der Lehrer erwiesene Eingang nach, daß es seinen
Absichtungen, Major v. Koppke, sehr abtöten müssen, er
es - auf Veranlassung seiner kleinen OB - diesem Mitteil.
ung über den Vorgang gemacht sehr, wozu es nicht
befügt zu sein ist.

Es wird augensichtlich, daß über den Hofsitz Friedrich
Kleppner zu Barmen sei, daß der Geist ge-
trauen sei.

[illegible]

Während der Ablosung - eines eine gute Anzahl -
von der Lufte nicht zugegen.

Das Protokoll war festgestellt, daß die Forderung
der angeblichen Träger der Bewegung für einen
H. M. Löning zu bestehen sei.

Nachdem wir den Inhalt des Buches in der Folge
nimmend erläutern, so ist das Buch
v. Kloppe zum Teil schon in der
neuen in seiner Verfassung.

„Vollständig“ - An angeblich jüngere - hi zu ver-
stehen.

Nach Abfluge d. Postschiffes wird m. f. Sein Gnädigstgebot
erlassen.

Fragebogen

für Felmy

Institut für Geschichte deutscher ARCHIV
686/52



1. Militärbefehlshaber Griechenland

- a) Es gab einen Militärbefehlshaber Nord- und Südgriechenland.
Waren die beiden selbständig oder unterstand Nordgriechenland
Südgriechenland?
Wer war von wann bis wann Inhaber dieser beiden Stellen?

2. Militärbefehlshaber Serbien

Die Dienststelle wurde angeblich im August 1943 mit Einsatz
Heeresgruppe F am Balkan aufgelöst und in XXI. Gebirgs AK nicht
AOK umgewandelt. Gleichzeitig wurde der Militärbefehlshaber
Südost neu geschaffen, der in Personalunion nagehlich auch Mil.
Bef. Serbien war.

Als Mil.Bef. Serbien sind angegeben:

- ✓ Schröder (General d. Luftwaffe) bis Mai 1941 (tödl. Flugzeugunfall)
Förster (" " ") " ?
Heinrich Dankelmann (General d. Luftwaffe) bis ?
Franz Boehme (Heeresgeneral) bis ?
Paul Bader (") bis August 1943

Es fehlen die Vornamen von Förster und Schröder.

3. Gab es außer den genannten beiden Mil.Bef. noch etwas Ähnliches
wie einen Mil.Bef. oder Reichskommissär für Albanien nach dem
Abfall Italiens? Wer war das?
4. Gehörte Montenegro zum Mil.Bef. Serbien oder zu Kroatien?
5. Gab es außer dem 2. Panzer AOK und der Armeeabteilung Serbien
noch andere militärische Kommandostellen, höher als AK im Süd-
osten nach dem Juni 1941?
6. Luftwaffe:
X. Fliegerkorps
Geissler ab 2. Juni 41 bis 23. Aug. 42
Luftwaffenkommando Südost
Hoffmann von Waldau ab 24. Aug. 42 bis 17. Mai 43
Fiebig ab 22/31 Mai 42 bis 2. Sept 44
Fröhlich ab 2. Sept 44 bis 3. Nov 1944
Holle 3. Nov 44 bis 8. Mai 45

Es fehlt der Vorname von Hoffmann v. Waldau.

00002a/SM

1.) zu a.

Die Mil. Infanterie über Nacht: in Pörsgrabenland vom
Jahresanfang. Der Krieg ist Mil. Infanterie über Nacht
Grabenland lag in ital. Alpengebiet in. Im Jahre
war die Abgrenzung Pörs, Kreis in. Kalamaki. Am
Rande im Süden (Pörsgraben 5, Krieg-erb. Lfg.
Abteilung), sowie der Pörsgraben ist Haupt Pörsgraben
die Inseln Kreta in. Milos.

Pörsgrabenland: Mil. Juni 41 bis fast August 42:

Gen. L. H. Felmy

September 42 bis September 43:

Gen. L. H. Spindel (Klein)

Nachgrabenland: Gen. L. H. Krenski (Juni 41 bis
etwa fast 42)

Gen. L. H. Krenski, Krenski
Krieg. Zeit?

Gen. L. H. Krenski 43/44

2.)

Ursprünglich besetzt in Serbien ist, Haupt 2. bis 6. unter
Gen. L. H. Krenski, ist Haupt in Gen. L. H. Krenski.
im Bereich wird. Verbleib nicht bekannt.

(Zu sehen auf die Karte ist ist Ob. Anführer Mil.
Krenski ist: , Öffentliche Bewegung Pörs 1. Teil
Juni 41/August 42, die Angaben über die Truppen-
führer aufsteht.)

Nach Ablauf Krieg wird man gefangen, der
Mil. Infanterie über Nacht, Gen. L. H. Krenski
Selber. Im unteren in der Folgezeit ist
Mil. Infanterie über Griechenland, Gen. L. H. Spindel,
Haupt (April 44 (3)) Gen. L. H. Krenski.

Mil. Infanterie über Serbien nam: 000026/51

a) Gen. L. H. Krenski, Förs, Juni/Juli 41

b) Gen. L. H. Krenski v. Krenski, etwa fast August 41

(Blitzenginfuhr mit lötl. Aufgang)

c/ Gen. L. A. Minif Dankelmann, August 41

d.) Gen. v. Zupf (?) Franz Boekme, 2. Ma. Anfang, September 41
 1. Ma. Anfang, September 41.

Größ. Aufsatz 12. von der 41.

Bochum var. "Luzakmüßiger Sommerkorn
Gaukel in Serbien"

nicht, sondern Koffolger,

*G. Gen. v. Zupf. (y) Paul Bader, Lib Augsburg, der nach rittern
Lib H. K. Pylenscher 43,*

Lib. H. L. Rylands 43,

richte die Kette ab, Lucobmählendes Römisch-katholische
Jaccarall in Norbica und des St. Hil. Lafergessen
Serbia zusammen gefest.

3.) In Albanien wird nach Cope & Holmes eine
'Cope's. Eusculptor' Albanien zugeordnet.

4.1 Montenegro Gafote zum ital. Hofigebiet.

F. Kim!

by
 zwischen Fielzig u. Fröhlich war mein Wunsch auf
 ein andere Luftstrasse befestigen in Athen ein
 Münchener, (Berggasse 41 Gen. Kellmann, f. am
 2. October 1871. 13)
 f. am 1. Gen. L. F. Kellmann Korte im Herbst 44
 eine Funktion in Griechenland ist.
 An Hermann Kellmann v. Veldau ist mir nicht
 bekannt.

Stunde nach Gen. L. F. ~~Waller~~ Morde im Herbst 44
eine Funktion in Gricakant an?

Mr. Hermann Hofmann v. Valters ist mir nicht
bekannt.

Galaxy.

Dr. Freiherr von Siegler

München 22, 8.2.1952
Reitmorstr. 29

Herrn General d. Fl. a.D.
Felmy

Sie/bö 128/52

Braunschweig
Bernersstr. 2

ry 8/2/52 cy
Entwurf

Sehr verehrter Herr General!

Ich hoffe, daß Sie sich nunmehr an die neue, bessere Atmosphäre wieder gewöhnt haben und die Freiheit voll genießen. Es war mir eine große Freude, Sie und Ihre verehrte Gattin in Ihrem Heim begrüßen zu können.

Dürfte ich bitte, anliegendes Schreiben an Herrn General André weiterzugeben, von dem ich hoffe, daß er aus Griechenland nunmehr eingetroffen ist.

Darf ich bei dieser Gelegenheit daran erinnern, daß Sie so liebenswürdig sein wollten, unserem Institut die Dankschrift Speidel zu überlassen.

Indem ich bitte, der verehrten Gattin meine verbindlichsten Empfehlungen zu übermitteln und diese auch selbst mit den besten Wünschen für Ihr Wohlergehen entgegen zu nehmen, verbleibe ich, sehr geehrter Herr General,

Ihr sehr ergebener

(v. Siegler)

00003a/sch

Löffing, 18/2.52

Herrn Hauptmann von Siegel!
 Hiermit sende ich Ihnen zu dem 8/2. Ich habe die
 Nachweise für den Auftrag - Jasper. Alles 64-
 Meiner Frau zugesandt. Sie wird im Lauf der
 Tage zurück erwartet. Wenn Gen. Featoff sehr
 ist zufrieden, daß es über die Art. Arbeit von
 Gen. Seidel sehr befriedigend kann, da es ja kein
 Gefährdungsfall ist, für eine solche Auftrags-
 arbeit.



Mit den besten Grüßen, meine Frau
 und ich, bin ich Ihr ergebener
 Hermann Felling.

00003 v/sm

Absender:

202

*Henry
Grafen Harnig
Lennart. 2. 1*

Wohnort, auch Zustell- oder Lieferort

Strße, Hausnummer, Gehöftname, Stockwerk oder
Peschelnummer
bei Untermietern auch Name des Vermieters

Postkarte

POSTSCHLUSSTAG

schneller
Postempfang

NOTOPFER
2 BERLIN
STRECKENMARKE



CC

Dr. Fhr. v. Siegler

136

München 22

Reisenstr. 29

Strße, Hausnummer, Gehöftname, Stockwerk oder Puschelnummer
bei Untermietern auch Name des Vermieters

A C 1 1 1 1 1

HH 5, Han 4
Prof. Dr. Sieglar
8. 10. 1952
H. F. 10. 1952

Dr. Frhr. v. Sieglar

25-35-7
München, den 27.2.1952

A k t e n v e r m e r k

Betrifft: General d. Flieger a.D. Hellmuth F e l m y , geb. 28. Mai 1885

Am 4. Januar 1952 hatte ich in Braunschweig, Bernerstr. 2, eine kurze Rücksprache mit dem eben aus Landsberg entlassenen General Felmy. Er war noch nicht in der Verfassung, eine Interview zu geben, machte mir jedoch nachstehende Angaben über die illegale Ausbildung von Fliegern durch die Reichswehr vor 1933.

Vor ihrer Einstellung als Offiziere wurden durch die Reichswehr in Deutschland selbst 30 Fahnenjunker als Kampfflieger (Bomber) und 10 weitere zusätzlich ~~noch~~ als Jagdflieger in Lipezk (Russland) ausgebildet. Die Ausbildung in Deutschland erfolgte auf den vier Reichsschulen des Deutschen Verkehrsfliegerverbandes (DV) in Schleissheim, Warnemünde, Sylt und Braunschweig. Der DV, der später DLV (Deutscher Luftsportverband) genannt wurde, unterstand formal dem Reichsverkehrsministerium, und zwar dem heute noch lebenden Ministerialdirektor Brandenburg und seinem Gehilfen Mühlig-Hoffmann. Neben den vier Reichsschulen gab es noch vier örtliche Ausbildungsplätze und zwar in Böblingen, Würzburg, Stettin und Königsberg. Kommandeure in Lipezk waren die Offiziere Stahr, der tot sein soll, Mohr, dessen Schicksal mir nicht bekannt ist, und Gottlob Müller, der 1945 in Berlin gefallen ist.

1/19/52

Betreff: General d. Flieger a.D. Helmuth F e l d e r, geb. 28. Mai 1892

Am 4. Januar 1952 hatte ich in Braunschweig, Osterstr. 2, eine kurze Rücksprache mit dem eben aus Landenberg entlassenen General Felder. Er war noch nicht in der Verfassung, eine Interview zu geben, machte mir jedoch nachstehende Angaben über die illegale Ausbildung von Fliegern durch die Reichswehr vor 1933.

Vor ihrer Hinrichtung als Offiziere wurden durch die Reichswehr in Deutschland selbst 30 Lehnenjunker als Kampfflieger (Bomber) und 30 weitere zusätzlich nach als Jagdflieger in Litauen (Russland) ausgebildet. Die Ausbildung in Deutschland erfolgte auf den vier Reichsschulen des Deutschen Verkehrsfliegerverbandes (DV) in Schleissheim, Wangenmünde, Sylt und Braunschweig. Der DV, der später NW (Nationaler Verkehrsfliegerverband) genannt wurde, unterstand formal dem Reichsverkehrsministerium, und zwar dem heute noch lebenden Ministerialdirektor Braun-Geburg und seinem Gefolgsmann Wilhelm Mann. Neben den vier Reichsschulen gab es noch vier örtliche Ausbildungsstützen und zwar in Berlin-Gen, Wismarburg, Stettin und Königsberg. Kommandanten in Litauen waren die Offiziere Stahr, der tot sein soll, Mohr, dessen Schicksal mir nicht bekannt ist, und Gottlieb Müller, der 1945 in Berlin getötet ist.

75-35-8
FELMY, Hermann
Generalrat
Tgb-Nr. 19/Ka

Institut für Zeitgeschichte	
Eingeg. am: 12. Jan. 1954	
Tgb.-Nr.	Ka
48	

Braunburg, 9./1.54
Faspar. Blatt 52
75.
to
Bü 40

Sehr schmerzlicher Herz Vogelsang!

Ich bedanke mich für die Überforderung des Kopfes:
"Hohes Dienststellen! Für wertvollen Arbeit!"
In R. 51 darf ich bemerken:

Die Luftflotte 2 - Vorposten Luftflottenkommando 2 -
ist am 1. Jan. 1938

gute Arbeit worden. (Genau so wie Luftflotte
1 n. 3, die entstand aus den bisherigen
Luftflotten IV (Christen) VI (Kiel, Ost) n.
VII (Braunschweig)

Ihre Umorganisation war mit dem 31/3. 38
beendet.

Die Angaben auf R. 51

Luftflotte 2 ab 1. Jan. 38 trifft nicht zu:
In R. 106, "Fall Blau" ist folgendes zu lesen:

Im Jahr, etwa Mitte September 38, als Stabschef
- nach dem München -

Die persönliche Aufgabe des Ob.-Leitungs-
wesens, einen Angriffskrieg gegen das
Land auszubringen.

Die Militär hat nicht nur die Gefechtsauf-
gabe, sondern auch die Aufgabe, den Ob.
unverwundbar zu machen. Einem Angriffslage
erfolgt ^{früher} im Kampf der General, Ober. Je-
schonck.

Gen. L. H. Christensen hat in seinem ein-
geweiht, es war 100 große u. 100 kleine
u. Pörsenigst ^{hätte} in einem Bereich
fallen sollen. (Es sind noch mehr Er-
folge worden).

Ob. L. H. Christensen, der auf seinen Tod
außer dem Tod (Widerstand) nicht laun-
den zu kommen: "Soll Glau" anstel-
len, er ist nicht. Furcht am 12. 11. 1914.
Verabschiedet in - Feld im Dingen L. H. L. H.
Verabschiedet in - Feld im Dingen L. H. L. H.
Verabschiedet in - Feld im Dingen L. H. L. H.
Verabschiedet in - Feld im Dingen L. H. L. H.

Zu vergeben

Helmut F. H. H.